

Zustelldienst



Athene¹ ist verliebt. Mit ihren ganzen 23 cm. Vom Kopf bis zu den Schwanzfedern-Spitzen. Wie immer im Frühjahr. Wenn die Tage etwas länger werden und ab und an ein Hauch von Milde in der Luft liegt, spürt sie es. Sie beobachtet genau, wie sich das Grün lautlos die Landschaft zurückerobert. Die anderen Vögel um sie herum bestärken sie in ihrer Hoffnung, indem die Gesänge zunehmen. Athene verehrt besonders die Countertenöre. Technisches Können in höchsten Klängen.

In jedem Frühjahr ahnt Lepus², wann seine arbeitsintensivste Zeit bevorsteht. Er ist alles andere als ein Angsthase. Wer kann schon von sich behaupten, dass der 193. Urgroßvater von Albrecht Dürer gemalt wurde. Ein wahres Weltkunstgemälde. Wird immer noch geschickt vermarktet. Leinenwebereien verwenden dieses Motiv heute auch gerne. Tischkultur mit Niveau.

Athene und Lepus leben am Dorfrand, dort wo die große Obstbaumwiese der jungen Bauersleute an einen Acker mit breitem Blühstreifen grenzt. Wenn Athene in ihrem knorrigen Apfelbaum einfach dem Tag lauscht, kommt Lepus oftmals vorbei und sie tauschen sich aus. Was man so gehört oder gesehen hat.

Sie sieht ihn schon von weitem und freut sich.

„Na, schon alles vorbereitet für die heiße Phase als Paketzusteller?“

„Falsch, Verehrteste“, sagt er mit einem silbrigen Klang in der Stimme, die er bei Lorient gehört haben könnte.

„Ich definiere mich als persönlichen Sehnsuchts-service. Die Menschen haben das Osterfest aus guten Gründen erfunden: In ihnen allen wohnt eine Sehnsucht nach dem Leben. Und wie Sie selbst genau wissen, entsteht aus jedem Ei normalerweise ein neues, zartes Lebewesen.“

Das kann sie nur bejahen. Und es ist immer wieder ein geheimnisvolles Wunder.

„Also“, ergänzt er, *„schenken sich viele Leute zu Ostern bunte Eier. Damit drücken sie ihre Hoffnung auf Lebensbeginn und Freude aus. Und Schenken überhaupt ist ja auch ein Ausdruck von Sehnsucht.“*

Wie er das meint, möchte sie wissen.

„Indem man jemandem etwas schenkt, spürt die andere Person, dass sie eine Bedeutung hat. Und wenn zwei Menschen füreinander wichtig sind, ist die Sehnsucht nicht mehr so schlimm. Denn meistens kommen Geschenke zurück. Durch etwas anderes. Und dadurch wird die Sehnsucht wieder weniger.“

„Können Sie in Ihrem Job die Beschenkten sehen? Gibt es Reaktionen auf die Eier oder Päckchen, die Sie verteilen?“, möchte sie wissen.

„Manchmal, wenn ich noch Zeit zum Umdrehen habe, sehe ich die Kinder oder Erwachsenen. Das Lächeln in ihren Gesichtern hat immer eine leuchtende Wärme. Es strahlt mit der Sonne um die Wette. Und nicht nur das. Auch die Augen glänzen wie Gold.“

Sie versteht genau, was er meint – und beneidet ihn. Jetzt begreift sie, dass Sehnsucht viele Farbtöne hat. Verliebt sein ist nur einer davon.



Dorothee Warnecke

¹ Athene noctua: der Steinkauz

² Lepus europaeus: der Feldhase
Fotos: www.wunderbare-erde.de